

vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

NIE WIEDER IST JETZT!



Die Landtagsfraktion der SPD Baden-Württemberg besuchte auf Einladung von Barbara Traub (Mitte), Vorstandsvorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg, die Synagoge in Stuttgart.

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

den Ruf aus der Überschrift habt Ihr vielleicht schon gehört in den vergangenen Wochen. Es ist ein Satz, über den man stolpert, und genau das soll man auch. Denn wir können nicht einfach weitergehen, wenn mitten unter uns widerliche Dinge geschehen, die wir in diesem Land niemals wieder sehen wollten. Ich meine Antisemitismus, ich meine Hass auf jüdische Menschen, ich meine Gefahr für jüdisches Leben.

Seit dem Angriff der Hamas auf Israel im Oktober sind uns fürchterliche Dinge gewiss geworden: Ja, es gibt Städte in unserem Land, da hängt eine israelische Flagge nicht lange vor dem Rathaus. Es gibt Menschen in unserer Mitte, die es feiern wollen, wenn in Israel Zivilist:innen und sogar kleine Kinder

abgeschlachtet werden. Da bricht bei einigen unmenschlicher Hass durch, bei anderen viel Kälte. Wie groß waren bei uns das Mitgefühl nach Terrorangriffen in Frankreich, Norwegen oder den USA. Und wie schwer taten sich so viele Leute, jetzt einfach zu trauern, wie schnell hörte man dieses merkwürdige „Ja, aber...“.

Die SPD ist eine Partei, die nicht spalten, sondern versöhnen will. Aber wir sind auch eine Partei, die eine glasklare Haltung hat. Und wenn es nötig ist, kämpfen wir auch dafür. Wir kämpfen gegen Faschismus und Neonazis. Ohne jedes Wenn und Aber. **Und genauso haben wir uns geschworen, nie**

wieder zuzulassen, dass jüdisches Leben in unserem Land gefährdet ist.

Wir dulden keinen Antisemitismus. Nicht von alteingesessenen Idiot:innen, aber auch nicht von Zugewanderten. Judenhass ist keine Folklore, keine Religion. Es ist ein Verbrechen, das wir nicht dulden. Auch wir wünschen uns, dass es im Nahen Osten ganz schnell eine friedliche Lösung geben wird. Auch wir sehen das Leid aller Menschen, auch in Gaza. Aber wer wen angegriffen hat, sehen wir auch. Und vor allem ist uns

klar, dass Kritik an der Politik Israels viel zu oft missbraucht wird, um blanken Judenhass zu transportieren. Synagogen und jüdische Gemeindezent-

ren sind keine diplomatischen Vertretungen des Staates Israel, und wer in unserem Land Menschen mit Kippa bedroht, ist kein Aktivist für Palästina, sondern einfach ein:e Kriminelle:r.

Ich kenne ein israelitisches Gemeindezentrum, in dessen Kinderbetreuung immer auch viele nichtjüdische Kinder kamen. Jetzt bleiben sie weg, ihren Eltern ist es zu riskant geworden. Das ist das, was nie wieder geschehen sollte in diesem Land. Und doch geschieht es. Jetzt.

Als sich deutsche Sozialdemokrat:innen vor 90 Jahren gegen Faschismus und Antisemitismus einsetzten, taten sie das unter höchstem Risiko. Aber sie taten das Richtige. **Heute ist das weit ungefährlicher, aber es kann dennoch unangenehm sein, Antisemitismus und Judenhass entgegenzutreten. Tun wir es trotzdem. Tun wir es jetzt.**

Euer

Andreas Stoch



Generalsekretär Sascha Binder (links) und der Landes- und Fraktionsvorsitzende Andreas Stoch (rechts) beim Besuch der Synagoge in Stuttgart.

LANDESPARTEITAG ZUR EUROPAWAHL 2024



Die Spitzenkandidatin der SPD für die Europawahl 2024, Katarina Barley (5.v.r.), mit den Kandidat:innen der SPD Baden-Württemberg (v.l.n.r.): Kevin Baumgärtner, Jeremy Tietz, Davis Riedel, Roberta Walsler, Sebastian Camarero Garcia, René Repasi, Corinna Friedrich, Vivien Costanzo, Steffen Reik und Annalena Wirth. Nicht im Bild: Samet Mutlu.



Mitgliederbeteiligung ganz praktisch: In der SPD Baden-Württemberg entscheiden die gewählten Delegierten über die politischen Ziele und Strategien.

Ein souveränes, demokratisches und soziales Europa ist die Antwort auf die Herausforderungen unserer Zeit – dieses Signal ging von unserem Landesparteitag zur Europawahl am 21. Oktober 2023 in Heilbronn aus. Mit Blick auf die Bedrohung durch Rechtspopulist:innen bezeichnete unser Landesvorsitzender Andreas Stoch die **Europawahl 2024 als Schicksalswahl**: „Egal in welche Richtung wir derzeit blicken: Wir können froh sein, in einem einigen, gemeinschaftlichen und friedlichen Europa zu leben. Nicht weniger als das gilt es, bei der kommenden Europawahl zu verteidigen.“

Im Leitantrag „Unser Europa: Stark, sozial, demokratisch“ beschlossen die Delegierten die europapolitischen Ziele der SPD Baden-Württemberg und **wählten René Repasi mit einem starken Ergebnis von 95,71 % zum Spitzenkandidaten für die Europawahl**. René machte in seiner Rede klar, welche Rolle Europa aus seiner Sicht einnehmen soll: „Im Angesicht der Unsicherheiten unserer Zeit muss Europa Schutzmacht der Schwächeren sein. Das schaffen wir mit einer Europäischen Union, die Handlungsfähigkeit im Äußeren beweist. Mit einem

selbstbewussten Binnenmarkt und Lieferketten, die Menschenrechte und Umwelt schützen. Und mit einer mutigen Klimapolitik, die einen sozialen Green Deal schafft.“

Auf den zweiten Platz wurde Vivien Costanzo aus Freiburg mit 93,97 % gewählt. René ist derzeit der einzige SPD-Abgeordnete aus Baden-Württemberg im Europäischen Parlament. Unser Ziel ist es, bei der Europawahl nächstes Jahr mit zwei Kandidierenden ins Europäische Parlament einzuziehen.

SAVE THE DATE

EUROPA- UND KOMMUNALWAHL 2024: START IN HEISSE WAHLKAMPFPHASE AM 20. APRIL 2024

Am Samstag, 20. April, möchten wir mit einer Kick-off-Veranstaltung gemeinsam mit Euch in die heiße Phase des Kommunal- und Europawahlkampfes einsteigen. Merkt euch den Termin jetzt schon vor!



Andreas Stoch, Landes- und Fraktionsvorsitzender der SPD, aktiv beim Judo.

„SPORTMITSTOCH“ AUCH BEI DIR IM ORT?

Sport ist nicht nur wichtig für die individuelle Fitness und Gesundheit, sondern fördert als wichtiger Bestandteil des Vereinslebens auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deshalb wird unser Landesvorsitzender Andreas Stoch in der Reihe „SportmitStoch“ im nächsten Jahr Sportvereine im ganzen Land besuchen, mittrainieren

und anschließend mit den Sportler:innen über die Probleme sprechen, die sie bewegen. Wenn du willst, dass Andreas Stoch zu deinem Verein vor Ort kommt, melde dich bei andre.merkle@spd.de. Wir suchen dabei besonders Sportarten, die nicht jeden Tag im Rampenlicht stehen. Die Reihe „SportmitStoch“ geht das ganze Jahr 2024 über.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

IM JANUAR zum 50. Parteijubiläum:

[Redacted content]

[Redacted content]

zum 60. Parteijubiläum:

[Redacted content]

[Redacted content]

zum 65. Parteijubiläum:

zum 70. Parteijubiläum: zum 75. Parteijubiläum:

IM FEBRUAR zum 50. Parteijubiläum:

[Redacted content]

zum 60. Parteijubiläum: zum 65. Parteijubiläum:

TERMINE

JANUAR '24:

- FR 12. JAN · 17:00 > Spitzentreffen, Bad Boll
- SA 13. JAN · 10:00 > Jahresauftakt, Bad Boll
- FR 26. JAN · 15:30 > Präsidium (digital)
- SO 28. JAN · 10:30 > Bundesvertreter:innenversammlung Europawahl 2024, Berlin

FEBRUAR '24:

- SA 10. FEB · 09:30 > Landesvorstand (digital)
- MI 14. FEB > Politischer Aschermittwoch, Ludwigsburg
- MI 14. FEB > Präsidium, Ludwigsburg
- SA 24. FEB · 10:30 > AfA-Landesdelegiertenkonferenz, Stuttgart

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Landesverband Baden-Württemberg
 Verantwortlich: Sophia Zimmermann
 Redaktion: Stephan Wehner, Sophia Zimmermann
 Kontakt: SPD-Landesverband Baden-Württemberg
 Wilhelmsplatz 10 · 70182 Stuttgart
 Fon: 0711.61936-0
 Mail: kommunikation-bw@spd.de
 Internet: www.spd-bw.de

ANZEIGE

SPD Soziale Politik für Dich.



TIPPS UND INFOS FINDEST DU HIER:



SPD.DE/PROGRAMM/
STARK-GEGEN-RECHTS

FÜR EINE SOLIDARISCHE GESELLSCHAFT STARK GEGEN RECHTS

Einst hieß es „Wir können alles. Außer Hochdeutsch“, und beides wurde von niemandem bezweifelt. Denn Baden-Württemberg war Spitze – ein Musterländle. Heute ist selbst in der etwas dämlichen Werbung der Landesregierung vom Musterländle nur noch ein „Länd“ übrig. Und dass der frühere Spitzenreiter gehörig abgebaut hat, wird leider auch von niemandem bezweifelt.

Unter der grün-schwarzen Stillstandskohalition hat das Land viel verloren und ist **bildungspolitisch abgeschlagen**: In den letzten Jahren hat sich laut einer Studie kein Bundesland beim Bildungsniveau so verschlechtert wie unseres. Massiver Unterrichtsausfall, zu wenig Lehrer:innen sowie schlechte Ausstattung machen sich deutlich bemerkbar. In unseren Kitas fehlen fast 17.000 Erzieher:innen. Das führt zu massiven Einschnitten bei der frühkindlichen Bildung. Dass die **Wirtschaft am Kippunkt** ist, ist Tatsache. Andere Bundesländer zeigen, was man mit einer aktiven Industrie- und

Strukturpolitik bewirken kann - selbst das kleine Saarland hat einen gewaltigen Fonds aufgelegt. Unsere Landesregierung glänzt dagegen durch Nichtstun. Deshalb sind andere Länder schon jetzt erfolgreicher, wenn es um die Ansiedlung neuer Unternehmen geht. Und während die Transformation das Autoland Baden-Württemberg ganz besonders trifft, schlägt hier auch der Fachkräftemangel extrem ein.

Im Land steht auch der **Klimaschutz nur auf dem Papier**: Die Regierung ist weit davon entfernt, ihre selbstgesteckten Ziele zu erreichen. Trotzdem tut sie nichts, während andere Länder Milliardenpakete für den Klimaschutz auf den Weg gebracht haben. Der Ausbau der erneuerbaren Energien kommt auch nicht voran. Aus den versprochenen 1.000 neuen Windrädern sind bisher noch keine 50 geworden, und auf 100 Dächer von Landesgebäuden kommen bisher im Schnitt drei Solaranlagen.

Die Landesregierung kann auch keine Erfolge beim Kampf gegen die **Woh-**

HERBSTKAMPAGNE: WAS DAS LAND WIEDER AN DIE SPITZE BRINGT

„VORWÄRTS GEHT ES NUR MIT DER SPD. WIR BRINGEN BADEN-WÜRTTEMBERG WIEDER AN DIE SPITZE“: MIT EINER BREITEN KAMPAGNE IN DEN SOZIALEN MEDIEN BRINGT DIE LANDTAGSFRAKTION IHRE POSITIONEN AUF DEN PUNKT. FRAKTIONSCHIEF ANDREAS STOCH FASST ZUSAMMEN, UM WAS ES GEHT.

nungsnot vorweisen. Wohnraum ist weiterhin Mangelware, pro Jahr müssten 65.000 neue Wohnungen gebaut werden. Baden-Württemberg ist nach Bayern das Flächenland mit den höchsten Mieten. Besonders Haushalte mit niedrigen Einkommen sind stark von hohen Mietzahlungen belastet.

Und ist **Sicherheit eine Geldfrage** im Land? 50 Millionen Euro fehlen nach Angaben der Polizeigewerkschaften bei Ausstattung und Infrastruktur der Polizei. Dabei war eine Stärkung der Polizei versprochen. Stattdessen versinkt ihre Füh-

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg

Verantwortlich:
Nicole Matthöfer

Redaktion:
Hendrik Rupp

Anschrift:
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Telefon:
0711 2063-711/781

E-Mail: zentrale@
spd.landtag-bw.de
www.spd.landtag-bw.de

facebook.com/
spdlandtagbw

twitter.com/
spdlandtagbw

instagram.com/
spdlandtag_bw

NÜTZLICHE HILFEN FÜR EURE SOCIAL-MEDIA-ACCOUNTS:

Auf der Seite „Hilfen zur Kommunikation“ im **Roten Netz** findet ihr das Dokument zu unserer Herbstkampagne, Beispielvideos, die zeigen, wie ihr die Videos und Reels zur Herbstkampagne selbst umsetzen könnt sowie individualisierbare Canva-Vorlagen für Sharepics zu den jeweiligen Themen.

rung unter der Leitung von Innenminister Strobl im Chaos und die Beamt:innen im Land müssen sich für die Skandalnudeln an ihrer obersten Spitze rechtfertigen.

Mehr als sieben Jahre Grün-Schwarz haben unser Land nicht vorangebracht. Vom Musterländle bleibt immer weniger übrig. In unserer Herbstkampagne sprechen wir das mit kurzen Textbotschaften und kleinen Videos Punkt für Punkt an. Dort machen wir aber auch klar, wie wir das Land wieder an die Spitze bringen können:

Für gute Bildung geben wir eine Unterrichtsgarantie. Damit die Unterrichtsversorgung sichergestellt ist, sollen Lehrkräfte sich auf das Unterrichten konzentrieren und mehr Hilfe durch unterstützendes Personal wie pädagogischen Assistent:innen und IT-Fachkräften erhalten. Wir brauchen mehr Studienplätze für Lehrkräfte und in manchen Fällen auch eine bessere Bezahlung. Und weil jedes Kind das Recht auf gute Bildung von Anfang an hat, braucht es gebührenfreie Kitas und eine Fachkräfteoffensive für Erzieher:innen.

Für eine starke Wirtschaft wollen wir ihren klimagerechten Umbau fördern – in dem Maß, in dem das auch andere Bun-

desländer tun. Eine Weiterqualifizierungsoffensive soll Arbeitsplätze sichern und die Beschäftigten sowie Unternehmen in der Transformation unterstützen. Unternehmen sind darauf angewiesen, verlässlich und zu wettbewerbsfähigen Preisen mit regenerativer Energie versorgt zu werden. Für ein Wasserstoffnetz braucht es eine Infrastrukturgesellschaft des Landes, damit keine Gegend abgehängt wird.

Wirksamer und sozialer Klimaschutz braucht keine leeren Versprechen, sondern massive Investitionen. Das Land muss richtig Geld in die Hand nehmen, damit sich endlich etwas bewegt. Klimaschutz muss bezahlbar sein, gerade auch für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen. Öffentliche Verkehrsmittel und das Heizen müssen für alle bezahlbar sein.

Mehr bezahlbaren Wohnraum gibt es nur, wenn wir die Mittel der Wohnraumförderung dauerhaft aufstocken und die Vorschriften in der Landesbauordnung entrümpeln. Das Land braucht eine eigene Landeswohnungsbaugesellschaft, die auf landeseigenen Grundstücken bezahlbaren Wohnraum schafft. Wir fordern die Ausweitung der Mietpreisbremse, um Mieter:innen dauerhaft vor Preistreiberei zu schützen.

Gute Polizeiarbeit kostet Geld und gerade bei Infrastruktur und Ausstattung darf nicht gespart werden. Gestiegene Energiekosten dürfen nicht zu leeren Kassen bei der Polizei führen. Es darf nicht sein, dass jede Streifenfahrt zu einer Frage des Geldbeutels wird. Deshalb müssen die Ausgaben für die Polizei den steigenden Kosten angepasst werden.

Mit Mut und neuen Ideen wollen wir dem Wandel begegnen und Baden-Württemberg zukunftsfest machen. Wir wollen unser Land wieder dorthin bringen, wo es hingehört: An die Spitze. Dafür braucht es eine starke SPD im Land.

